

Text in leichter Sprache

Alle gemeinsam – Alle dabei!

Menschen mit und ohne Behinderung machen gemeinsam Berg-Sport

Der Deutsche Alpen-Verein (DAV) und die Jugend vom Deutschen Alpen-Verein (JDAV) haben überlegt: Wie können Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Berg-Sport machen? Und haben aufgeschrieben wie das gehen kann. Ihre Ideen stehen auf den nächsten Seiten.



Der Text ist in leichter Sprache geschrieben.
So können Sie den Text besser verstehen.

Vorwort,

im Jahr 2006 haben viele Länder auf der ganzen Welt zusammen einen Vertrag gemacht. Der Vertrag heißt in schwerer Sprache: **Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderung.** Man sagt auch: **UN-Behinderten-Rechts-Konvention.**

Konvention ist ein anderes Wort für Vertrag.
UN sind die ersten Buch-Staben von **United Nations.**
So spricht man das: Ju-nei-ted Nä-schons.
Das ist Englisch und bedeutet: **Vereinte Nationen.**
Nation ist ein anderes Wort für Land.

In der UN-Behinderten-Rechts-Konvention steht drin:

Menschen mit Behinderung haben die selben Rechte wie Menschen ohne Behinderung. Sie sind wert-volle Mitglieder in unserer Gesellschaft. Und sollen überall am Leben in der Gesellschaft teil-nehmen können. Das nennt man **Inklusion!**

Der Sport gehört auch zum Leben in der Gesellschaft.

Wir vom Deutschen Alpen-Verein (DAV) und der Jugend-Abteilung (JDAV) kümmern uns um den Berg-Sport. Zum Beispiel Berg-Wandern, Berg-Steigen, Klettern, Schi-Fahren.

Menschen mit Behinderung können auch Berg-Sport machen.

Wir wollen, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Berg-Sport machen. Und wollen uns darum kümmern, dass das geht.

Unsere Ideen und Vorschläge finden Sie auf den nächsten Seiten. Wenn Sie noch andere Ideen haben, dann sagen Sie uns das. Wir freuen uns über jede neue Idee!



Das wollen wir erreichen:

1. Jeder soll immer daran denken: Menschen mit Behinderung gehören dazu.

Menschen mit Behinderung können auch Berg-Sport machen. Das müssen wir allen Leuten sagen. Immer wieder. Damit sie immer daran denken. Und Menschen mit Behinderung beim Berg-Sport unterstützen.

Viele Leute glauben: Berg-Sport ist nur etwas für gesunde Menschen. Das stimmt gar nicht.

Menschen mit Behinderung können auch Berg-Sport machen. Und anderen Menschen mit Behinderung zeigen, wie sie Berg-Sport machen können. Zum Beispiel als Lehrer für Berg-Sport.

Wir vom Deutschen Alpen-Verein sagen:
Berg-Sport ist für alle da.
Für Menschen mit und ohne Behinderung.

Wir wollen, dass alle Menschen so denken. Und sich überlegen, was sie machen müssen. Damit Menschen mit Behinderung Berg-Sport machen können.

Menschen mit und ohne Behinderung sollen gemeinsam Berg-Sport machen. Alle sollen sehen, dass das geht. Keiner soll mehr denken: Menschen mit Behinderung können das nicht.



Die Kletter-Gruppe für Menschen mit und ohne Behinderung vom DAV Karlsruhe hat einen Preis bekommen. Das war überall in der Zeitung, im Radio, im Fernsehen und im Internet.

Das wollen wir machen:

- Wir wollen, dass Menschen mit und ohne Behinderung sich treffen. Zum Beispiel bei Veranstaltungen über Berg-Sport. Dort können sie über Berg-Sport sprechen. Zum Beispiel, welchen Berg-Sport sie machen wollen. Und gemeinsam überlegen, wie sie das schaffen können. Auch wenn sie eine Behinderung haben.
- Wir wollen lernen, wie Menschen mit Behinderung leben. Und was sie brauchen.
- Behinderte und nicht behinderte Kinder und Jugendliche sollen gemeinsam Berg-Sport machen. Sie sollen lernen, dass das geht. Und wie sie sich gegenseitig helfen können.
- Es gibt schon viele Menschen mit Behinderung, die Berg-Sport machen. Manche sind richtig gut. Sie klettern auf die höchsten Berge der Welt. Oder machen bei den Paralympischen Spielen mit. Das sind die Olympischen Spiele für Menschen mit Behinderung. Wir wollen von diesen Menschen erzählen. Zum Beispiel im Fernsehen, im Radio, in der Zeitung und im Internet. Jeder soll sehen: Menschen mit Behinderung können auch Berg-Sport machen.
- Menschen mit Behinderung wollen auch Berg-Sport machen. Wir wollen in unserem Verein immer daran denken. Und dafür sorgen, dass sie das können.



Behinderte und nicht behinderte Kinder machen gemeinsam Berg-Sport



Mark Inglis hat beide Beine verloren. Trotzdem war er auf dem Mount Everest. Das ist der höchste Berg der Welt.

2. Wir wollen Wege und Häuser ohne Hindernisse: Jeder soll gut zu uns kommen können.

**Wir wollen, dass alle Menschen Berg-Sport machen können.
Ohne Hindernisse.**

Viele Menschen kommen gerne in die Berge. Zum Beispiel in der Freizeit. Oder im Urlaub. Sie wollen Sport machen. Oder etwas über die Natur und die Berge lernen. Oder mal etwas anderes sehen.

Wir haben viele Angebote für diese Menschen.
Zum Beispiel Berg-Wandern, Klettern,
Schi-Fahren.

Die Angebote sind für alle Menschen.
Für Menschen mit und ohne Behinderung.

Alle sollen unsere Angebote nutzen können.

Wir wollen allen helfen.

Damit sie dort hinkommen, wo man
Berg-Sport machen kann.

Zum Beispiel zu den Wander-Wegen
und den Berg-Hütten.

Oder zu den Plätzen, wo man Schi fahren kann.
Oder zu den Kletter-Wänden
in den Sport-Hallen.

Die Einrichtungen müssen so sein, dass auch
Menschen mit Behinderungen dort sein können.

Wir wollen den Leuten auch Informationen
über den Berg-Sport geben.

Und über unsere Angebote.

Die Informationen müssen so sein,
dass alle sie gut verstehen.

Deshalb soll es auch Informationen
in leichter Sprache geben.



Alle sollen dorthin kommen, wo
man Berg-Sport machen kann.
Menschen mit und ohne
Behinderung.



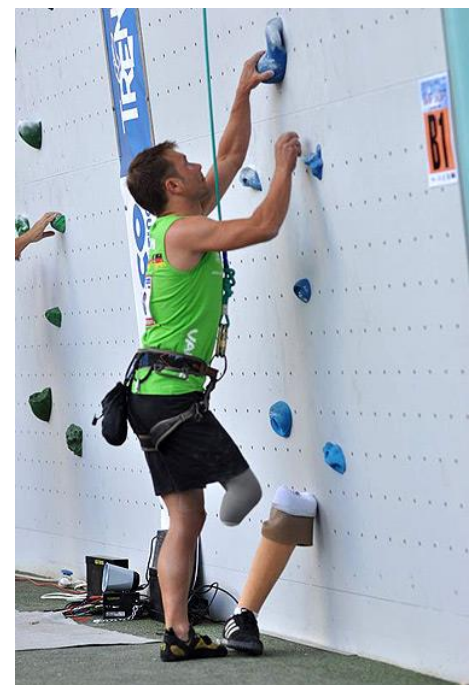
Es muss auch Informationen
in leichter Sprache geben.

Das wollen wir machen:

- Wir wollen Angebote für alle machen. Ohne Hindernisse. Dabei sollen Menschen mit Behinderung gleich von Anfang an dabei sein. Sie können am besten sagen, wo es Hindernisse gibt. Zum Beispiel Treppen. Oder Häuser ohne Fahr-Stuhl. Oder Informationen in schwerer Sprache. Wir wollen die Hindernisse abbauen. So gut es geht.
- Menschen mit Behinderung sollen eine gute Ausbildung im Berg-Sport bekommen. Damit sie genau wissen, was geht. Und was nicht geht.
- Wir wollen Informationen für Menschen mit Behinderung machen. Wir wollen zeigen, welche Berg-Sport-Arten sie machen können. Wie das geht. Und was sie dafür brauchen. Die Informationen sollen so sein, dass jeder sie gut versteht.
- Menschen mit Behinderung sollen auch bei Wett-Kämpfen mitmachen. Zum Beispiel bei Sport-Festen und bei Meisterschaften. Dafür wollen wir uns einsetzen.
- Wir wollen schauen, wo Menschen mit Behinderung Berg-Sport machen. Und wie sie das machen. Dann erzählen wir überall davon. Oder zeigen Filme und Fotos. Jeder soll sehen: Menschen mit Behinderung können das auch.



Eine gute Ausbildung ist wichtig beim Berg-Sport. So lernt man, was geht. Und was nicht geht.



Menschen mit Behinderung sollen auch bei Wett-Kämpfen mitmachen.

3. Gemeinsames Lernen beim DAV und beim JDAV

Jeder soll die Kurse vom DAV und vom JDAV besuchen können. Menschen mit und ohne Behinderung. Alle sollen gemeinsam lernen können.

Beim Deutschen Alpen-Verein (DAV) und bei der Jugend-Abteilung vom Deutschen Alpen-Verein (JDAV) gibt es viele Kurse.

Zum Beispiel:

Für Sportlerinnen und Sportler.

Für Lehrerinnen und Lehrer.

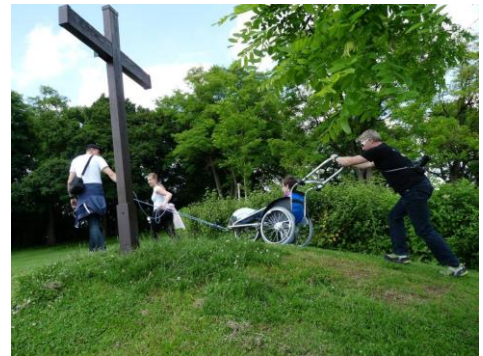
Für Trainerinnen und Trainer.

Für Betreuerinnen und Betreuer.

Jeder soll bei diesen Kursen mitmachen können. Egal ob er eine Behinderung hat oder nicht.



Jugendliche mit und ohne Behinderung lernen gemeinsam.



Das wollen wir machen:

- Wir wollen verschiedene Kurse machen: Kurse für Menschen ohne Behinderung. Kurse für Menschen mit Behinderung. Und Kurse, bei denen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam lernen können. Jeder soll sich aussuchen können, bei welchem Kurs er mitmachen will.
- Wir wollen Kurse für Sport-Lehrer, Trainer und Betreuer machen. Dort sollen sie lernen, was für Menschen mit Behinderung wichtig ist. Und wie sie Menschen mit Behinderung beim Berg-Sport unterstützen können.
- Wir wollen mit Vereinen und Einrichtungen für Behinderten-Sport zusammen arbeiten.



Schluss-Wort

Alle Menschen in der Gesellschaft sind verschieden.
Manche haben eine Behinderung. Andere nicht.
Das ist ganz normal.

Wenn Kinder das von Anfang an so lernen,
dann denken sie später auch so.
Und sagen nicht: Du bist behindert.
Du gehörst nicht dazu.

Beim DAV und dem JDAV lernen Kinder und
Jugendliche das so. Zusammen mit ihren Eltern.
Und der ganzen Familie.

Berg-Sport ist für manche Menschen mit
Behinderung ganz schön schwierig. Zum Beispiel
für Rollstuhl-Fahrer. Sie brauchen immer Hilfe,
wenn sie auf einen Berg wollen.

Es gibt noch zu wenige gute Helfer
für Menschen mit Behinderung.
Und viele Leute denken noch: Menschen mit
Behinderung können keinen Berg-Sport machen.

Das soll besser werden.
Das wollen wir erreichen.
Und dafür setzen wir uns ein.



Berg-Sport ist für alle da!

Impressum:

Text in leichter Sprache:

Gabriele Hiller,

leicht gesagt – Agentur für leichte Sprache, Bassum

www.leicht-gesagt.de

Den Text haben Menschen mit Lernschwierigkeiten geprüft:

Sandra Losch, Kai Uwe Krentscher, Nicole Füllbrunn, Lebenshilfe Syke gGmbH,

Außenwohngruppe Twistringen, Betreuerin: Sabrina Ehlen

Das Zeichen für Leichte Sprache kommt von Inclusion Europe (www.inclusion-europe.com).

Fotos: Stiftung-Liebenau, Eberhard Häuschkel, Petra Weigel, Sektion Karlsruhe, Markus Mair, Stefan Winter, Aktion Mensch, Günther Grausam, Jonas Freihart, Wolfgang Wahl, Lena Behrendes, Hanni Riegler, Edgar Wenisch